



Bildungs- und Kulturdirektion
Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Abteilung Mittelschulen

Kasernenstrasse 27
3013 Bern
+41 31 633 87 79
ams.mba@be.ch
www.be.ch/mittelschulen

Wegleitung für das Praktikum Fachmaturität Pädagogik

Diese Wegleitung dient der Information aller am Praktikum beteiligten Personen. Es empfiehlt sich, dass die Praktikumslehrperson und die Praktikantin / der Praktikant das Dokument vor Beginn des Praktikums besprechen.

1. Grundlagen

Zur Erlangung der Fachmaturität müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- eine persönlichkeitsbildende Vertiefung in einem berufsfeldspezifischen Praktikum
- ein Semester zur Erweiterung der Kompetenzen im Bereich der Allgemeinbildung mit Gewicht auf selbständigem und eigenverantwortlichem Lernen,
- eine Fachmaturitätsarbeit.

2. Dauer und Zeitpunkt des Praktikums, Arbeitspensum

Das Praktikum wird in der Regel in einer öffentlichen Schule (Primarschulstufe oder Kindergarten) des Kantons Bern absolviert. Es dauert 6 Wochen und beginnt mit dem Schuljahresbeginn. Das Arbeitspensum der Praktikantinnen und Praktikanten beträgt 80 bis 100 Prozent der Anstellung einer Lehrperson.

3. Organisation

Die Kandidatinnen und Kandidaten suchen einen Praktikumsplatz und werden dabei von der Fachmittelschule unterstützt, an der sie die Fachmaturität Pädagogik absolvieren möchten. Es besteht die Möglichkeit, das Praktikum in einer französischsprachigen Schule im Berner Jura zu absolvieren. Die Fachmittelschule, an der die Fachmaturität Pädagogik absolviert wird, bewilligt den Praktikumsplatz. Vor Beginn des Praktikums unterzeichnen die Praktikumslehrperson und die Praktikantin / der Praktikant eine Praktikumsvereinbarung, die die gegenseitigen Erwartungen und Verpflichtungen regelt. Bei krankheitsbedingten Abwesenheiten während des Praktikums ist der Praktikumschule sowie der Fachmittelschule, an der die Fachmaturität Pädagogik absolviert wird, ein Arztzeugnis vorzuweisen.

4. Ziele

Das Praktikum ermöglicht der Praktikantin / dem Praktikanten einen vertieften Einblick in das Praxisfeld Kindergarten / Schule und bietet ihr / ihm erste konkrete Handlungsmöglichkeiten in der Betreuung der Schülerinnen und Schüler und im Erteilen von Unterricht. Das Praktikum trägt zur persönlichen Entwick-

lung der Praktikantin / des Praktikanten bei und unterstützt ihre / seine Sozialkompetenz. Die Praktikantin / Der Praktikant wird insbesondere mit den Kommunikations- und Interaktionsprozessen im Unterricht vertraut und lernt, mit Nähe und Distanz situations- und rollengerecht umzugehen. Neben dem Unterricht erhält die Praktikantin / der Praktikant auch Einblick in die vielfältigen weiteren Aufgaben des Lehrberufs. In diesem Sinne ermöglicht das Praktikum der Praktikantin / dem Praktikanten eine Differenzierung des Berufsverständnisses und fördert die kritische Selbstreflexion. Das sechswöchige Praktikum legt den Akzent auf eine aktive Rolle der Praktikantin / des Praktikanten und vermittelt ihr / ihm Erfahrungen im breiten Spektrum der Aufgaben einer Lehrperson.

5. Aufgaben

Die Praktikantin / Der Praktikant kann die Lehrperson in allen Belangen des Berufsauftrags assistieren. Im Rahmen des Praktikums übernimmt die Praktikantin / der Praktikant zudem erste praktische Aufgaben einer Lehrperson. Die Verantwortung für die Klasse und die Unterrichtstätigkeit liegt in allen Phasen des Praktikums bei der betreuenden Lehrperson.

Folgende Aufgaben können der Praktikantin / dem Praktikanten im Rahmen des Praktikums übertragen werden:

- Assistieren der Lehrperson beim Vor- und Nachbereiten des Unterrichts (z.B. Internetrecherchen, Material vorbereiten, Arbeitsunterlagen zusammenstellen, Korrekturen)
- Beobachtungsaufträge (Lehrperson, gruppendynamische Prozesse, Verhalten Schülerin / Schüler)
- Führen ausgewählter Unterrichtssequenzen
- Lernbegleitung für die Schülerinnen und Schüler beim Erledigen von Aufgaben / Aufträgen (Einzel- oder Gruppenarbeiten)
- Unterstützung bei Pausenaufsicht
- Hilfe bei alltäglichen und nicht direkt unterrichtsrelevanten Handlungen (z. B. Aus- und Anziehen beim Ankommen und Verlassen des Kindergartens, Begleitung auf dem Weg in den Turnunterricht und zur Toilette usw.)
- Unterrichten im Team mit der Praxislehrperson

Aus Gründen der Haftung darf die Praktikantin / der Praktikant nicht mit einer Klasse oder einem Teil der Klasse alleine gelassen werden.

Es ist nicht zulässig, dass die Praktikantin / der Praktikant während des Praktikums oder während des allgemeinbildenden Unterrichts im Fachmaturitätsbildungsgang Stellvertretungen für Lehrpersonen übernimmt.

6. Betreuung durch die Praktikumslehrperson

Die Praktikumslehrperson überträgt der Praktikantin / dem Praktikanten geeignete und angemessene Aufgaben aus dem breiten Spektrum des Berufsauftrags, bespricht diese Aufgaben im Vorfeld und gibt nach der Erledigung eine Rückmeldung.

In der Mitte des Praktikums findet ein formatives Gespräch statt: Gemeinsam mit der Praktikantin / dem Praktikanten zieht die Praktikumslehrperson Bilanz über den bisherigen Verlauf des Praktikums, gibt eine Rückmeldung zum bisherigen Eindruck und legt die Schwerpunkte für die zweite Praktikumsphase fest.

Am Schluss des Praktikums findet ein Schlussgespräch zwischen der Praktikantin / dem Praktikanten und der Praktikumslehrperson statt. Beide Parteien reflektieren das Praktikum, die Zielerreichung und den Lernfortschritt der Praktikantin / des Praktikanten (siehe Selbsteinschätzungs- und Beurteilungsraster im Anhang). Das Praktikum wird nicht summativ beurteilt.

In allen Phasen des Praktikums fördert die betreuende Lehrperson die Selbstreflexion, die forschende und fragende Haltung sowie die Eigenverantwortung der Praktikantin / des Praktikanten.
Für die Betreuung des sechswöchigen Praktikums Fachmaturität Pädagogik wird an öffentlichen Schulen des Kantons Bern eine Pauschalentschädigung von Fr. 1000.- ausgerichtet. Eine Entschädigung für Lehrpersonen an privaten oder ausserkantonalen Schulen ist nicht möglich.

7. Fachmaturitätsarbeit

Während des Praktikums wird die Fragestellung für die Fachmaturitätsarbeit erarbeitet und ein Grobkonzept erstellt. Die Fragestellung hat einen Bezug zum Arbeitsfeld des Praktikums. Die Betreuung und Beurteilung der Fachmaturitätsarbeit wird von der Fachmittelschule, an der die Fachmaturität Pädagogik absolviert wird, sichergestellt. Die Praktikumslehrperson hat bei der Entwicklung der Fragestellung und des Grobkonzepts eine unterstützende Funktion.

Anhang 1: Beurteilungsraster für das Praktikum FM Pädagogik

Personalien der Praktikantin / des Praktikanten

Name: Vorname:
 Adresse:

Angaben zum Praktikumsort

Name der Schule:
 Adresse der Schule:

Praktikumslehrperson

Name: Vorname:
 Telefon: E-Mail:

Dauer des Praktikums

Dauer (in Wochen): Daten: vom..... bis.....

Beurteilung der Praktikantin / des Praktikanten durch die Praktikumslehrperson

Kriterien	gut erfüllt	ausreichend erfüllt	noch nicht erfüllt
Die Praktikantin / der Praktikant war zuverlässig und hielt Vereinbarungen ein (gemäss Praktikumsvereinbarung).			
Die Praktikantin / der Praktikant hat zu der Praktikumslehrperson (und den Lehrpersonen im Kollegium) eine Arbeitsbeziehung aufgebaut.			
Die Praktikantin / der Praktikant hat zu den Schülerinnen und Schülern der Klasse eine Beziehung aufgebaut.			
Die Praktikantin / der Praktikant war fähig, in Unterrichtssituationen klar und situationsangepasst zu kommunizieren.			
Die Praktikantin / der Praktikant hat sich und seine Praxis kritisch hinterfragt, nahm Rückmeldungen auf und setzte sie um.			
Die Praktikantin / der Praktikant war in der Lage, erste Grundhandlungen als Lehrperson zu verrichten.			
Die Praktikantin / der Praktikant hat seine Rolle bewusst und adäquat gestaltet (Nähe – Distanz, Selbstständigkeit – sich Hilfe holen).			

Anhang 2: Selbsteinschätzung der Praktikantin / des Praktikanten

Kriterien	gut erfüllt	ausreichend erfüllt	noch nicht erfüllt
Ich war zuverlässig und hielt Vereinbarungen ein (gemäss Praktikumsvereinbarung).			
Ich habe zur Praktikumslehrperson (und den Lehrpersonen im Kollegium) eine Arbeitsbeziehung aufgebaut.			
Ich habe zu den Schülerinnen und Schülern der Klasse eine Beziehung aufgebaut.			
Ich war fähig, in Unterrichtssituationen klar und situationsangepasst zu kommunizieren.			
Ich habe mich und meine Praxis kritisch hinterfragt, nahm Rückmeldungen auf und setzte sie um.			
Ich war in der Lage, erste Grundhandlungen als Lehrperson zu verrichten.			
Ich habe meine Rolle bewusst und adäquat gestaltet (Nähe – Distanz, Selbstständigkeit – sich Hilfe holen).			